

Presseinformation | 28. Oktober 2025

FOR YOUR EYES ONLY Miniaturen der Romantik

6. Februar bis 7. Juni 2026

Pressetermin: Donnerstag, 5. Februar 2026, um 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 5. Februar 2026, um 19 Uhr

Mit *FOR YOUR EYES ONLY. Miniaturen der Romantik* widmet sich die Hamburger Kunsthalle erstmals umfassend der facettenreichen Kunst der Miniaturmalerei in Hamburg von ihrer Blütezeit um 1800 bis zu den 1840er Jahren, als sie von den frühen Techniken der Fotografie abgelöst wurde. Das kleine Format der Bildnisminiatur – meist etwa 6 bis 10 cm – sowie die kunstvolle Fertigung mit Aquarell- und Gouachefarben auf hauchdünnen Elfenbeinplättchen, teils mit Silberfolie hinterlegt, fasziniert bis heute. Insgesamt werden über 250 Objekte präsentiert. Den Ausgangspunkt der Schau bilden Porträtminiaturen aus dem Bestand der Kunsthalle, die 2023–2024 konservatorisch und kunsttechnologisch erschlossen wurden: Erstmals werden daraus rund 60 Miniaturen, zusammen mit ca. 200 Leihgaben aus europäischen Sammlungen und Privatbesitz, teils ebenso erstmalig, zu sehen sein.

Die in Rahmen, Broschen oder Etuis gefassten Kleinporträts zählten zu den persönlichsten und intimsten Bildnissen, die Menschen von sich malen ließen. Sie waren für nur ein weiteres paar Augen bestimmt, konnten – oftmals direkt am Herzen – getragen und jederzeit betrachtet werden. Die Bildnisse sollten die Erinnerung bei langer Trennung wachhalten oder Trost beim Verlust eines geliebten Menschen spenden.

Porträtminiaturen waren um 1800 in Europa weit verbreitet. Sie wurden nicht nur für den Adel gefertigt, sondern waren auch beim aufstrebenden Bürgertum zunehmend beliebt – auch in Hamburg, das Ende des 18. Jahrhunderts einen wirtschaftlichen Aufbruch erlebte, der auch das künstlerische Schaffen beeinflusste: Private Sammlungen entstanden, der Kunstverein wurde gegründet, Ausstellungen, ein liberales Auktionsgesetz und neue Techniken wie die Daguerreotypie und die Lithografie trugen dazu bei, dass sich Hamburg zu einem bedeutenden Kunstzentrum entwickelte. International bekannte Miniaturisten wie Domenico Bossi oder Pierre-Louis Bouvier lebten und arbeiteten einige Zeit in der Hansestadt, die selbst herausragende Künstler*innen wie unter anderem Heinrich Jacob Aldenrath, Friedrich Carl Gröger sowie Ferdinand und Caroline Stelzner hervorbrachte.

Kurator*innen: Sabine Zorn (Leitung Konservierung/Restaurierung von Graphik und Fotografie Hamburger Kunsthalle); Gastkurator Dr. Bernd Pappe (Freier Restaurator und Kunsthistoriker für Porträtminiaturen)

Gefördert von:

III
FREUNDE DER
KUNSTHALLE

ZILLMER
STIFTUNG
KUNST- UND LITERATURSTIFTUNG PETRA UND K.-H. ZILLMER



TAVOLOZZA
FOUNDATION



Friedrich Carl Gröger (1766–1838)
Selbstbildnis, um 1800
Aquarell und Gouache auf Elfenbein,
7,1 x 5,3 cm
Hamburger Kunsthalle
© Hamburger Kunsthalle,
Foto: Birgitt Schmedding

MIRA FORTE

Pressesprecherin & Leiterin
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de